

CSRD für den Einzelhandel

Die Zukunft der Nachhaltigkeitsberichterstattung

Unsere Referentinnen



Dr. Susanne Pankov

Senior Manager
pankov@adelphi.de



Johanna Hansjürgens

Analyst
hansjuergens@adelphi.de



Anna Charlotte Wenzel

Analyst
a.wenzel@adelphi.de



adelphi wurde
2001
gegründet



über
350
Mitarbeitende



Über
1.750
Projekte umgesetzt

adelphi 

Wir sind Europas führender Think-and-Do-Tank
und eine unabhängige Beratung für Klima,
Umwelt und Entwicklung.

30
verschiedenen
Nationalitäten



Agenda

1. Wer wir sind
2. Einführung in die CSRD
3. Die doppelte Wesentlichkeitsanalyse
4. Deep Dives in die ESRS
5. Breakout Sessions
6. Wrap Up und Empfehlung für erste Schritte

Frage an Teilnehmer*innen



**Was wünschen Sie sich von dem
Workshop? Warum sind Sie hier?**

2. Einführung in die CSRD



WAS IST DIE CSRD?

Nachhaltigkeitsberichterstattung



- CSRD = Corporate Sustainability Reporting Directive setzt den regulatorischen Rahmen für die Nachhaltigkeitsberichterstattung
 - Sie beantwortet die Fragen „warum“, „wer“ und „wann“ berichtet werden muss
- Die CSRD besteht aus 12 ESRS (European Sustainability Reporting Standards)
 - Diese ESRS stellen die Erfüllungspflichten dar und beantworten die Fragen „wie“ und „was“ berichtet werden muss
- Das Ziel der CSRD ist die Harmonisierung von Daten zu E (Environment), S (Social) und G (Governance)

Gegenstand der CSRD

Ausweitung bestehender nicht-finanzieller Berichtspflichten

NFRD-Unternehmen

- Kapitalmarktorientierte Unternehmen, große Versicherungsunternehmen sowie große Kreditinstitute, die bereits von der NFRD betroffen waren:
 - Bilanzsumme > 25 Mio.
 - Umsatzerlöse > 50 Mio.
 - Beschäftigte > 500

Große Unternehmen

- Überschreiten von mind. 2 der folgenden Kriterien:
 - Bilanzsumme > 25 Mio.
 - Umsatzerlöse > 50 Mio.
 - Beschäftigte > 250
- Unabhängig der Kapitalmarktorientierung

Kleine und mittelgroße Unternehmen

- Überschreiten von mind. 2 der folgenden Kriterien:
 - Bilanzsumme > 450 Tsd./5 Mio.
 - Umsatzerlöse > 900 Tsd./10 Mio.
 - Beschäftigte > 10/50
- Nur bei Kapitalmarktorientierung

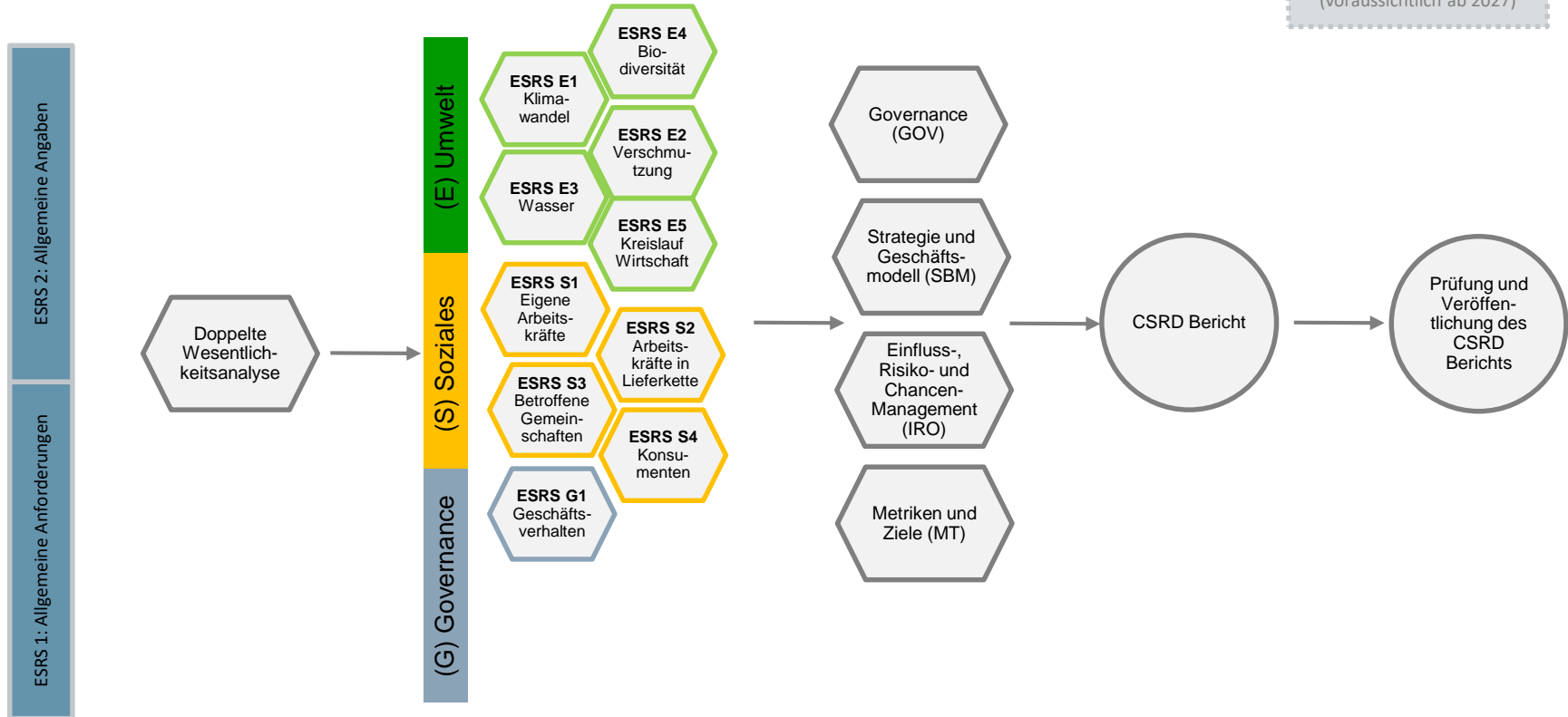
GJ 2024

GJ 2025

GJ 2026

Umfang der CSRD

Elemente der CSRD

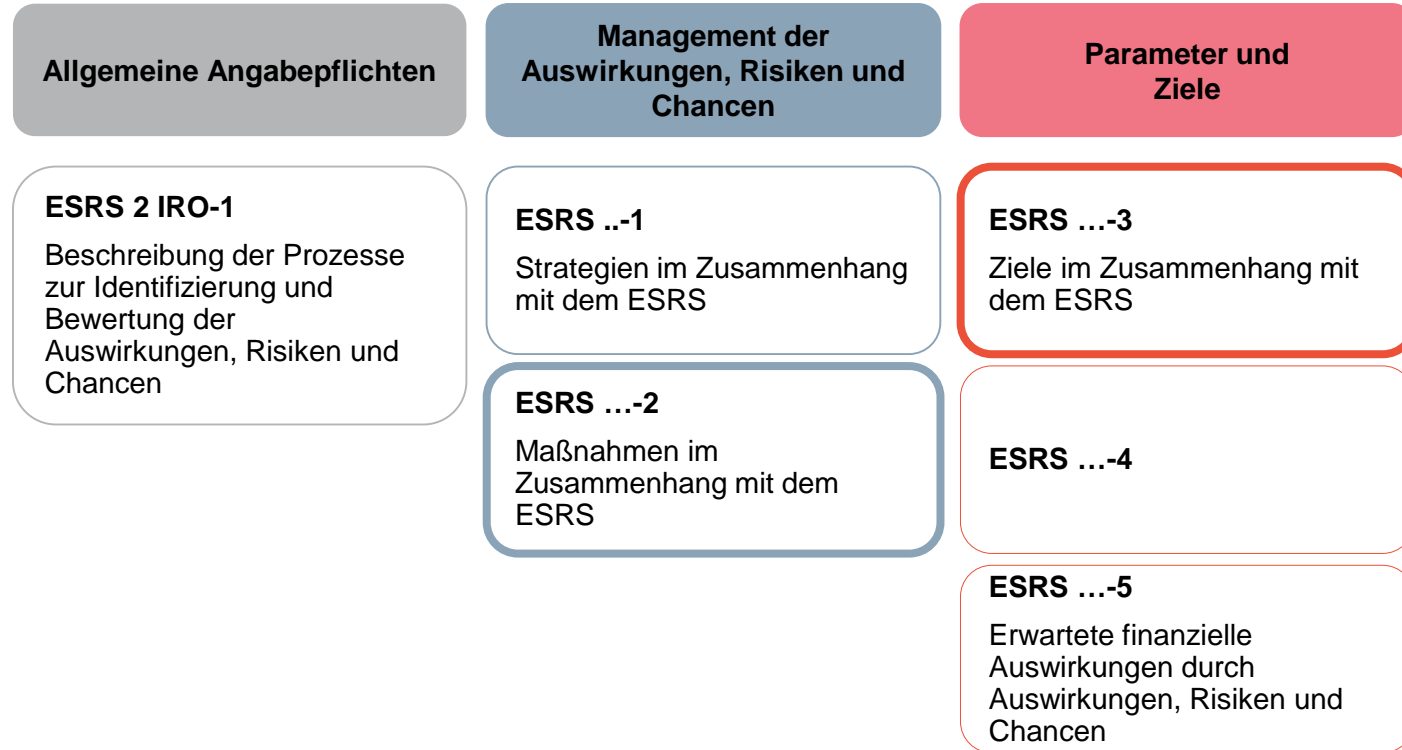


CSRD Datenpunkte

Datenpunkte der ESRS

Querschnitt	ESRS 1	ESRS 2					
	Allgemeine Anforderungen Keine Datenpunkte	Allgemeine Angaben 193 Datenpunkte					
Umwelt	ESRS E1	ESRS E2	ESRS E3	ESRS E4	ESRS E5		
	Klimawandel 220 Datenpunkte	Verschmutzung 68 Datenpunkte	Wasser & Meeresressourcen 48 Datenpunkte	Biodiversität & Ökosysteme 119 Datenpunkte	Ressourcennutzung & Kreislaufwirtschaft 84 Datenpunkte		
Soziales	ESRS S1	ESRS S2	ESRS S3	ESRS S4			
	Eigene Arbeitskräfte 199 Datenpunkte	Arbeitskräfte in der Lieferkette 67 Datenpunkte	Betroffene Gemeinschaften 65 Datenpunkte	Konsumenten 64 Datenpunkte			
Governance	ESRS G1						
	Geschäftsverhalten 51 Datenpunkte						

Der formale Aufbau der ESRS



Frage an Teilnehmer*innen



**Wie vertraut sind Sie mit dem
Thema CSRD?**

2. Die doppelte Wesentlichkeitsanalyse



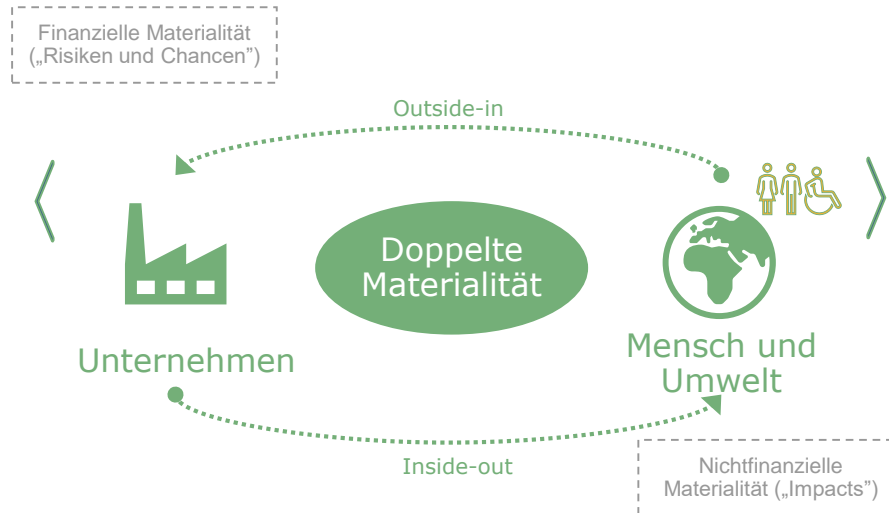
Doppelte Wesentlichkeitsanalyse

Betrachtung von Auswirkungen auf Unternehmen und Umwelt

„Outside-in“

Ein Nachhaltigkeitsthema ist aus **finanzieller Sicht** wesentlich, wenn

- a) es Risiken oder Chancen hervorruft, die die künftigen Cashflows und damit den **Unternehmenswert** kurz-, mittel- oder langfristig beeinflussen oder beeinflussen können,
- b) diese aber nicht durch die Finanzberichterstattung zum Berichtszeitpunkt erfasst werden.



„Inside-out“

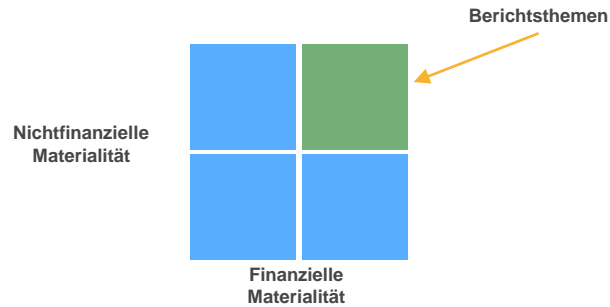
Ein Nachhaltigkeitsthema ist aus **nichtfinanzieller Sicht** wesentlich, wenn

- a) es mit tatsächlichen oder potenziell erheblichen **Impacts auf Mensch oder Umwelt** verbunden ist,
- b) kurz-, mittel- oder langfristig ist,
- c) und sowohl direkt verursachte Impacts als auch diese, zu denen das Unternehmen beiträgt, umfasst.

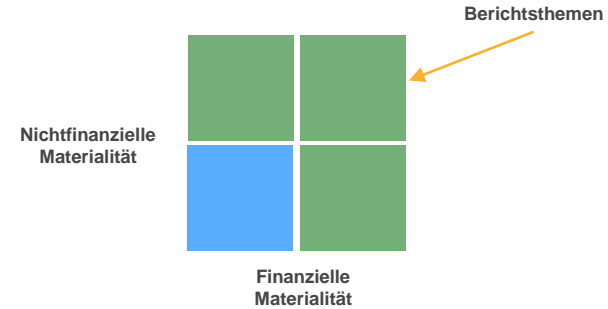
Doppelte Wesentlichkeitsanalyse

Das methodische Vorgehen muss detailliert beschrieben werden

Einfache Materialität



Doppelte Materialität



Nichtfinanzielle Materialität („Inside-out“): Positive und negative Auswirkungen auf Umwelt und Gesellschaft

Finanzielle Materialität („Outside-in“): Identifikation von Auslösern & Einstufung der Auslöser als Risiken oder Chancen

Frage an Teilnehmer*innen



KLIMA-
SCHUTZ-
OFFENSIVE
DES HANDELS

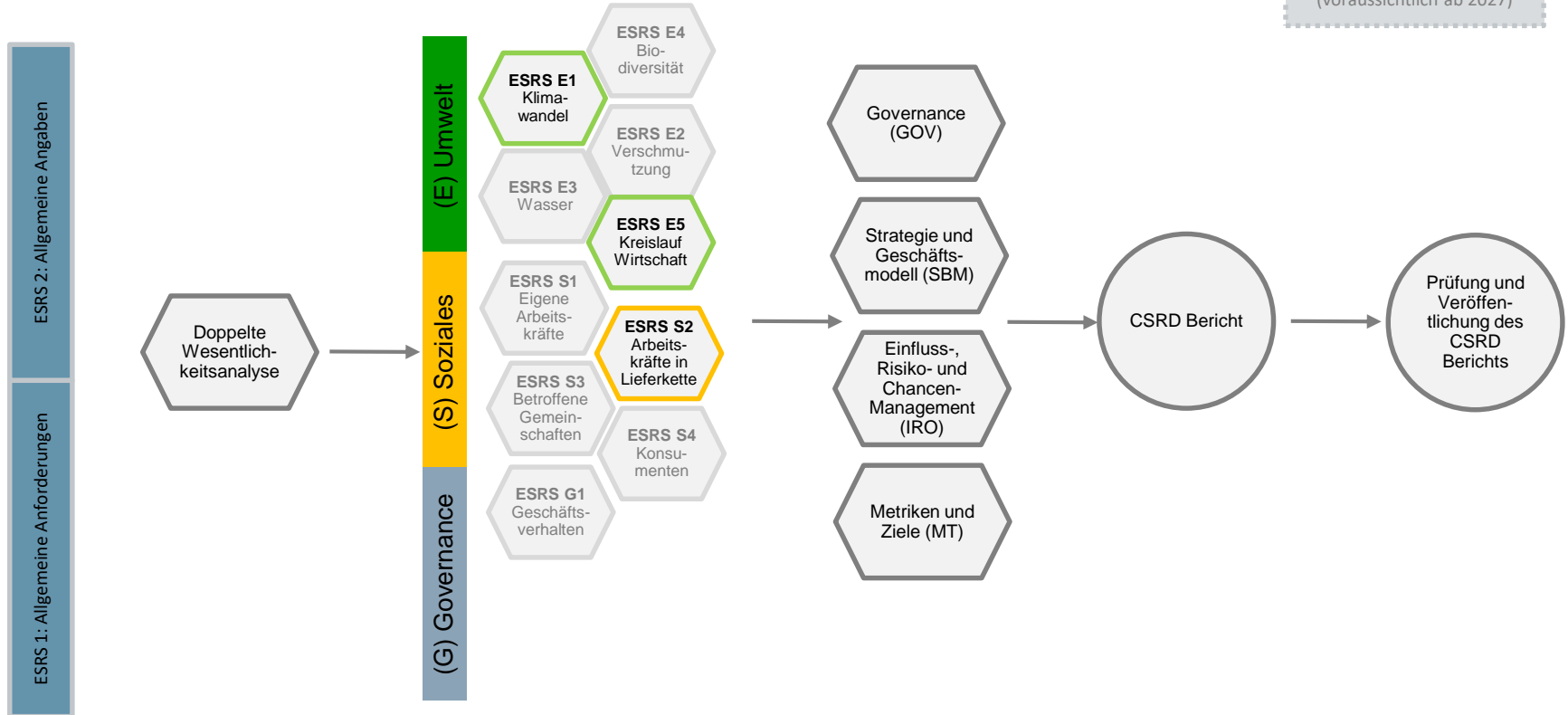
Wo stehen Sie im Prozess bei der Erstellung der doppelten Wesentlichkeitsanalyse?

4. Deep Dives in die ESRS E1, E5, S2



Umfang der CSRD

Elemente der CSRD



Die Grundidee des ESRS E1

Climate Change



ESRS E1 adressiert primär den Umgang des Unternehmens mit dem **Klimawandel**, insbesondere Bemühungen im Bereich **Klimaschutz und die Anpassung an den tatsächlichen und erwartbaren Klimawandel**. Darüber hinaus werden **energiebezogene Aspekte**, die Klima-relevant sind, betrachtet.

01 Klimawandel- auswirkungen

Auswirkungen des Unternehmens auf den Klimawandel, sowie die bisherigen, derzeitigen und künftigen **Klimaschutzbemühungen** im Einklang mit der Begrenzung der Erderwärmung auf 1,5 °C

03 Strategie und Geschäftsmodell

Pläne und Fähigkeiten des Unternehmens, Strategie und Geschäftsmodell in den Einklang mit dem Übergang zu einer nachhaltigen Wirtschaft und Begrenzung der der Erderwärmung auf 1.5 °C zu bringen. Alle weiteren Maßnahmen des Unternehmens zur Verhinderung, Minderung oder Behebung von Klimaauswirkungen.

04 Chancen und Risiken

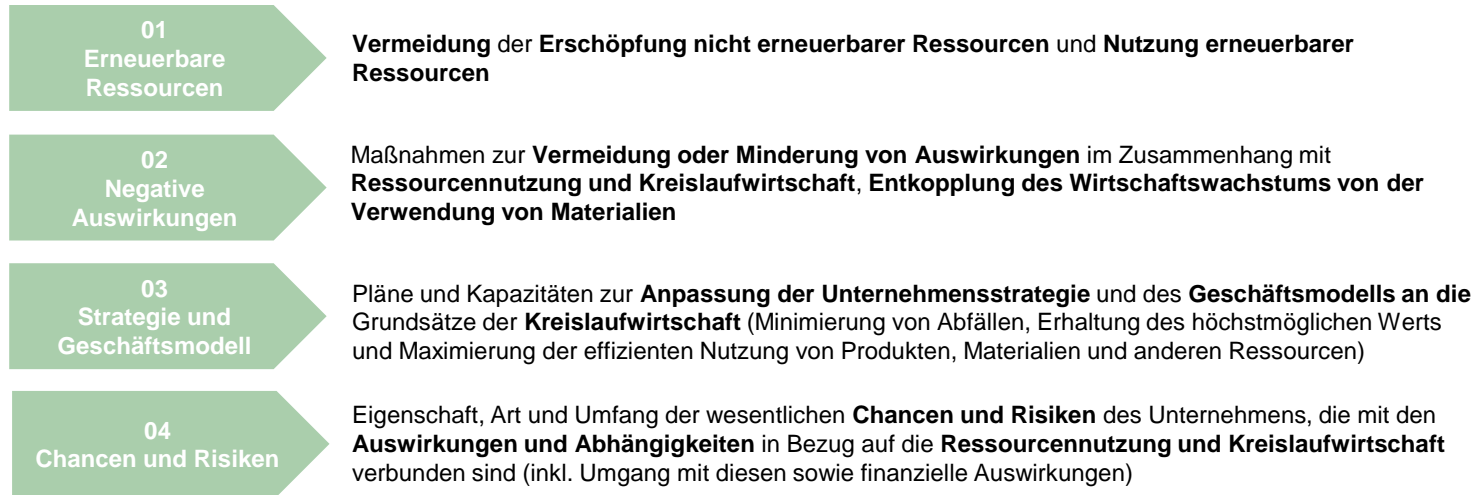
Eigenschaft, Art und Umfang der wesentlichen **Risiken und Chancen** des Unternehmens, die mit den **Auswirkungen und Abhängigkeiten** in Bezug auf den Klimawandel verbunden sind (inkl. kurz-, mittel- und langfristigen finanzielle Auswirkungen aus Auswirkungen und Abhängigkeiten des Klimawandels)

Die Grundidee des ESRS E5

Resource Use and Circular Economy



ESRS E5 adressiert primär den **Übergang** hin zum **Verzicht auf die Gewinnung nicht erneuerbarer Ressourcen** und die **Anwendung von Verfahren zur Vermeidung des Abfallaufkommens**, einschl. der durch Abfälle verursachten Umweltverschmutzung.



Die Grundidee des ESRS S2

Workers in the Value Chain



©unsplash

ESRS S2 adressiert die **wesentlichen Auswirkungen auf die Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette**, die mit der Geschäftstätigkeit, der Wertschöpfungskette, den Produkten und Dienstleistungen und den Geschäftsbeziehungen im Zusammenhang stehen.

01 Auswirkungen

Auswirkungen des Unternehmens auf die Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette, sowie die ergriffenen **Maßnahmen zur Verhinderungen, Minderung oder Behebung** der negativen Auswirkungen

02 Risiken und Chancen

Eigenschaften, die Art und den Umfang der wesentlichen **Risiken und Chancen** des Unternehmens, einschließlich derjenigen, die mit seinen **Auswirkungen oder Abhängigkeiten** in Bezug auf **Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette** verbunden sind (inkl. Umgang mit diesen sowie den kurz-, mittel- und langfristigen finanziellen Auswirkungen daraus)

5. Breakout Sessions



Breakout Sessions

Was können praktische Ansätze sein?



ESRS E1

Climate Change

1

ESRS E5

Resource Use and Circular Economy

2

ESRS S2

Workers in the Value Chain

3

Zeit
09:40-10:05

Climate Change

ESRS E1

Climate
Change

1

Allgemeine Angabepflichten

ESRS 2 GOV-3

Einbeziehung der nachhaltigkeitsbezogenen Leistung in Anreizsysteme

Strategie

ESRS E1-1

Übergangsplan für den Klimaschutz

Management der Auswirkungen, Risiken und Chancen

ESRS E1-2

Strategien im Zusammenhang mit dem Klimaschutz und der Anpassung an den Klimawandel

ESRS E1-3

Maßnahmen und Mittel im Zusammenhang mit den Klimastrategien

Parameter und Ziele

ESRS E1-4

Ziele im Zusammenhang mit dem Klimaschutz und der Anpassung an den Klimawandel

ESRS E1-5

Energieverbrauch und der Energiemix

ESRS E1-6

THG-Bruttoemissionen der Kategorien Scope 1, 2 und 3 sowie THG-Gesamtemissionen

ESRS E1-7

Abbau von THGs und Projekte zur Verringerung von THGs, finanziert über CO₂-Gutschrift

ESRS E1-8

Interne CO₂-Bepreisung

ESRS E1-9

Erwartete finanzielle Auswirkungen wesentlicher physischer Risiken und Übergangsrisiken sowie potenzielle klimabezogene Chancen

ESRS E1 - Maßnahmen

ESRS E1-3

Maßnahmen und Mittel im Zusammenhang mit den
Klimastrategien

Ziel

Vermittlung der **wichtigsten Maßnahmen und internen Ressourcen (Mitteln)**, die ergriffen und vorgesehen wurden, um die **Vorgaben und Ziele** der Klimastrategien **zu erreichen**

Inhalt

- Beschreibung der Maßnahmen und Mittel im Zusammenhang mit Klimaschutz und Anpassung an den Klimawandel
- Auflistung der **wesentlichen ergriffenen sowie vorgesehenen Maßnahmen**, dabei müssen die Klimaschutzmaßnahmen nach den relevanten Dekarbonisierungshebel aufgegliedert und dargestellt werden, einschließlich naturbasierter Lösungen
- Ergebnisse beinhaltet die erzielte und erwartete **Reduktion der THGs** durch die Klimaschutzmaßnahmen
- **Geldbeträge von CapEx und OpEx**, die für Durchführung der ergriffenen oder vorgesehenen Maßnahmen erforderlich sind, zuordnen



Praxisbeispiel von **SIEMENS**

Durchgeführte Maßnahmen und deren erzielte Reduktionen

Maßnahmen und deren Quantifizierung

Nutzung erneuerbarer Energien

- Siemens hat auch **Stromabnahmeverträge (Power Purchase Agreements, PPA) abgeschlossen**, um unsere Versorgung mit erneuerbarer Elektrizität zu sichern. Beispielsweise haben wir uns in Kalwa, Indien, an einem Joint Venture beteiligt, das erneuerbare Elektrizität mit Photovoltaik-Anlagen erzeugt.
- Die **Nutzung von Biogas** ist ein weiterer Bestandteil unserer Dekarbonisierungsstrategie. Dies hat unsere jährlichen Emissionen im Vergleich zur Verwendung von konventionellem Erdgas um 13 Tausend metrische Tonnen CO₂-Äquivalent reduziert.
- In den USA haben wir **Pilotkäufe von** über 3,6 Millionen Litern **nachhaltigem Flugkraftstoff** durchgeführt.

Reduzierung der Gebäudeemissionen

- Wir haben eine Richtlinie herausgegeben, die die Kriterien für den CO₂-neutralen Betrieb neuer Gebäude definiert und die maximal zulässigen Emissionen in der Lieferkette und bei Bauaktivitäten festlegt. Im Geschäftsjahr 2023 haben wir unsere neue SRE3 Green Lease-Richtlinie eingeführt, um die ESG-Leistung aller neuen Mietverträge zu verbessern. Gemäß der Richtlinie ist geplant, dass die **Renovierung und Erweiterung unserer Einrichtung in Texas die Emissionen um 90% reduziert**.
- Mit unserem **New-Normal-Arbeitsmodell** werden die Emissionen aus der Nutzung unserer Gebäude und dem Pendeln reduziert, während die Emissionen aus dem Homeoffice zunehmen. Insgesamt berechneten wir die Emissionen aus Kategorie 3.7, **Mitarbeiterpendeln, mit 105 Tausend metrischen Tonnen CO₂e, während die durch Homeoffice verursachten Emissionen 24 Tausend metrische Tonnen CO₂e betragen**, hauptsächlich aufgrund der Nutzung von IT-Ausrüstung

ESRS E1 - Ziele

ESRS E1-4

Ziele im Zusammenhang mit dem Klimaschutz und der Anpassung an den Klimawandel

Ziel

Ein Verständnis für die Ziele vermitteln, die sich das Unternehmen gesetzt hat, um seine Strategien zum Klimaschutz und zur Anpassung an den Klimawandel zu unterstützen

Inhalt

- **Ob und wie** das Unternehmen seine THG-Reduktionsziele und/oder andere Ziele für das Management wesentlicher klimabezogener Auswirkungen, Risiken und Chancen (z.B. Einsatz erneuerbarer Energien) **festgelegt hat**
- Angabe der **festgelegten THG-Reduktionsziele** und korrespondierenden Daten (z.B: Basisjahr), sowie Zielwerte für 2030
- Angabe, **ob THG-Reduktionsziele wissenschaftlich fundiert und mit 1,5 °C Erderwärmung vereinbar sind**, sowie ob sektorspezifische Dekarbonisierungspfade und welche Klima- und Politikszzenarien herangezogen wurden
- Beschreibung des Dekarbonisierungshebel und deren quantitativen Gesamtbeitrag zur Erreichung der THG-Emissionsreduktionsziele



Praxisbeispiel von **Henkel**

Festgelegtes THG Reduktionsziel, Zielwert 2030, wissenschaftlich fundiert, im Einklang mit 1,5 Grad Ziel

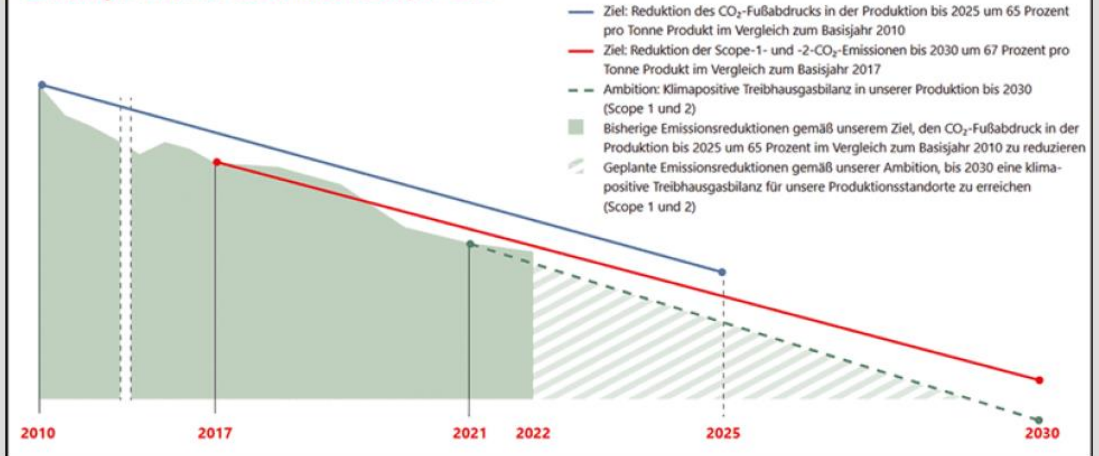
„Wir haben uns verpflichtet, unsere Scope-1- und Scope-2-CO₂-Emissionen pro Tonne Produkt bis **2030 um 67 Prozent im Vergleich zu 2017 zu reduzieren**. Auf dem Weg zu diesem SBTi-Ziel verfolgen wir weiterhin unser Zwischenziel, den Fußabdruck unserer Produktionsstandorte bis **2025 um 65 Prozent gegenüber dem Basisjahr 2010** zu reduzieren. Wir streben weiterhin an, unser bestehendes, **wissenschaftsbasiertes Ziel für das Jahr 2030 zu erreichen, 100 Prozent des bezogenen Stroms, den wir für die Produktion benötigen, aus erneuerbaren Quellen zu beziehen**. Wir suchen jedoch ständig nach Möglichkeiten, Emissionsreduktionen für ausgewählte Standorte schneller zu erreichen.“

Im Jahr 2020 hat die **Science Based Targets Initiative (SBTi)** bestätigt, dass unsere wissenschaftsbasierten Emissionsreduktionsziele, die wir auf der Grundlage unserer langfristigen Ziele abgeleitet haben, mit den damaligen Kriterien der Initiative übereinstimmen. **Unsere Ziele für unsere betrieblichen Treibhausgasemissionen (Scope 1 und 2) stehen im Einklang mit den Reduktionen, die erforderlich sind, um die Erwärmung auf 1,5 Grad Celsius zu begrenzen**. Bis Ende 2022 konnten wir eine Reduzierung der CO₂-Emissionen um 40 Prozent pro Tonne Produkt (gegenüber unserem SBTi-Referenzjahr 2017) sowie um 55 Prozent pro Tonne Produkt (gegenüber 2010) erreichen.“



Nennung des Basisjahres und Zielwerte für Scope 1 und 2

Entwicklung der Klimaziele und -ambition für Scope 1 und 2



Frage an Teilnehmer*innen



KLIMA-
SCHUTZ-
OFFENSIVE
DES HANDELS

Haben Sie zum Klimaschutz bereits Maßnahmen eingeführt und Ziele formuliert? Vor welchen Herausforderungen stehen/standen Sie?

Resource Use and Circular Economy

Allgemeine Angabepflichten

ESRS 2 IRO-1

Beschreibung der Prozesse zur Identifizierung und Bewertung der Auswirkungen, Risiken und Chancen der stofflichen Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft

Management der Auswirkungen, Risiken und Chancen

ESRS E5-1

Strategien im Zusammenhang mit Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft

ESRS E5-2

Maßnahmen und Mittel im Zusammenhang mit Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft

Parameter und Ziele

ESRS E5-3

Ziele im Zusammenhang mit Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft

ESRS E5-4

Ressourcen-zuflüsse

ESRS E5-5

Ressourcen-abflüsse

ESRS E5-6

Erwartete finanzielle Auswirkungen durch Auswirkungen, Risiken und Chancen im Zusammenhang mit Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft

ESRS E5 - Maßnahmen

ESRS E5-2

Maßnahmen und Mittel im Zusammenhang mit
Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft

Ziel

Vermittlung der **wichtigsten Maßnahmen und internen Ressourcen (Mitteln)**, die ergriffen und geplant wurden, um die **Vorgaben und Ziele** der Strategien im Zusammenhang mit Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft **zu erreichen**

Inhalt

- Übersicht der **wesentlichen umgesetzten sowie geplanten Maßnahmen**, deren erwartete **Wirkung**
- **Gegenstand der wesentlichen Maßnahmen** (z.B. Umfang), **betroffene Regionen** in der Wertschöpfungskette und, soweit relevant, **betroffene Stakeholder-Gruppen**
- die **zeitliche Dimension**, in der die wesentlichen Maßnahmen umgesetzt werden sollen
- soweit relevant, wesentliche Maßnahmen und deren Ergebnisse, die der **Abmilderung von negativen Auswirkungen** der Geschäftsaktivitäten dienen
- soweit relevant, **quantitative und qualitative Angaben zum Fortschritt** der geplanten Maßnahmen sowie der Maßnahmenpläne vorangehender Perioden



Praxisbeispiel von

Eingeleitete Maßnahmen und Initiativen	
Vermeidung von <u>Einwegplastik</u>	<ul style="list-style-type: none"> • Basierend auf den drei Grundsätzen "Abfallvermeidung, Wiederverwendung von Gegenständen und Recycling von Materialien" haben wir weiterhin mit Lieferanten, Dienstleistern, Partnern, dem internen globalen Netzwerk aus Sustainability Champions und anderen Stakeholdern zusammengearbeitet, um Einwegplastikartikel wie Flaschen, Becher, Rührstäbchen, Strohhalme, Besteck und Lebensmittelverpackungen zu vermeiden. • Wir konnten die <u>Plastikverpackungen in unseren Cafeterien (in Buenos Aires, Argentinien; Santiago, Chile; Bogotá, Kolumbien, und Lima, Peru) reduzieren.</u> • Wir haben ein <u>digitales System für Mehrwegverpackungen beim Abholen und Liefern von Lebensmitteln und Fertiggerichten</u> eingeführt, das in allen SAP-Kantinen in Deutschland zur Verfügung steht.
Verbesserung der Abfalltrennung und Reduzierung von <u>Restmüll</u>	<ul style="list-style-type: none"> • In ausgewählten Kantinen in Deutschland haben wir die App "<u>Too Good to Go</u>" eingeführt. Mitarbeitende können gegen eine geringe Gebühr übrig gebliebene Mittagessen der Kantinen kaufen, um zu verhindern, dass Lebensmittel weggeworfen werden.

Eingeleitete Maßnahmen und Initiativen	
	<ul style="list-style-type: none"> • In São Leopoldo und São Paulo in Brasilien sowie in Colorado Springs in den USA haben wir eine Waage installiert, um Restmüll und recyclingfähigen Abfall zu wiegen. Dadurch wird ein systematischer Prozess zur Datenerfassung und zum Umgang mit Abfällen – ermöglicht. • <u>Büromöbel und -ausstattung wurden wiederverwendet</u>, nachdem Arbeitsplätze und Etagen geräumt worden waren (Bellevue, Washington, USA; Walldorf). • Über 180 Mülltrennungssysteme wurden am SAP-Hauptsitz in Walldorf eingeführt. • Unser globales <u>Druckvolumen bleibt auf niedrigem Niveau: 10,6 Millionen Seiten (Anstieg um 9 % gegenüber 2021; Rückgang um 78 % gegenüber 2019).</u>

Betroffene Region

Wesentliche Maßnahmen

Fortschritt

ESRS E5 - Ziele

ESRS E5-3

Ziele im Zusammenhang mit Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft

Ziel





Verständnis für die Ziele, die sich das Unternehmen gesetzt hat im Zusammenhang mit der Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft

Inhalt

- Ob und wie die **Wirksamkeit der Maßnahmen** zur Bewältigung von Auswirkungen, Chancen und Risiken **verfolgt** wird
- Welche **messbaren, zeitgebundenen und ergebnisbezogenen Ziele** festgelegt werden **Gesamtfortschritt** bei der Verwirklichung der Ziele
- Ob und wie **Stakeholder** bei der Ableitung der Ziele **einbezogen** werden



Praxisbeispiel von

	Zielwert	Gesamtfortschritt	
Ziel	Ziele für 2025	Fortschritt 2021	Status
	Ziel 1: Produkt-Rücknahmeprogramme in allen unseren Hauptmärkten	Pilotierung Produkt-Rücknahmeprogramm ; in Hongkong läuft das Programm seit 2019	
07	Ziel 2: <u>Reduzierung von Produktionsabfall auf Deponien um mindestens 50% gegenüber 2020</u>	<u>Abfall auf Deponien pro Paar Schuhe: -19%</u> <u>Abfall auf Deponien pro Stück Textilie: -9%</u>	
Kreislaufwirtschaft	Ziel 3: Entwicklung von recycelten Materialalternativen zu Baumwolle, Leder und Gummi	Verwendung von recycelter Baumwolle und recyceltem Leder in der Kollektion RE.GEN	

Frage an Teilnehmer*innen



KLIMA-
SCHUTZ-
OFFENSIVE
DES HANDELS

**Haben Sie zur Kreislaufwirtschaft
bereits Maßnahmen eingeführt und
Ziele formuliert? Vor welchen
Herausforderungen
stehen/standen Sie?**

Strategie**ESRS 2 SBM-2**

Interessen und Standpunkte der Interessenträger

ESRS 2 SBM-3

Auswirkungen, Risiken und Chancen und ihr Zusammenspiel mit Strategie und Geschäftsmodell

Management der Auswirkungen, Risiken und Chancen**ESRS S2-1**

Strategien im Zusammenhang mit Arbeitskräften in der Wertschöpfungskette

ESRS S2-2

Verfahren zur Einbeziehung der Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette in Bezug auf Auswirkung

ESRS S2-3

Verfahren zur Behebung negativer Auswirkungen und Kanäle, über die die Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette Bedenken äußern können

ESRS S2-4

Ergreifen von Maßnahmen in Bezug auf wesentliche Auswirkungen und Ansätze zum Management wesentlicher Risiken und zur Nutzung wesentlicher Chancen im Zusammenhang mit Arbeitskräften in der Wertschöpfungskette sowie die Wirksamkeit dieser Maßnahme und Ansätze

Parameter und Ziele**ESRS S2-5**

Ziele im Zusammenhang mit der Bewältigung wesentlicher negativer Auswirkungen, der Förderung positiver Auswirkungen und dem Umgang mit wesentlichen Risiken und Chancen

ESRS S2 - Maßnahmen

ESRS S2-4

Ergreifung von Maßnahmen in Bezug auf wesentliche Auswirkungen und Ansätze zum Management wesentlicher Risiken und zur Nutzung wesentlicher Chancen im Zusammenhang mit Arbeitskräften in der Wertschöpfungskette sowie die Wirksamkeit dieser Maßnahmen und Ansätze

Ziel

Eine Darstellung der Maßnahmen oder Initiativen, die ein Unternehmen verfolgt, um negative Auswirkungen auf Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette zu verhindern, abzumildern oder zu beheben sowie positive Auswirkungen auf Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette zu erzielen. Weiterhin soll dargestellt werden, wie mit wesentlichen Risiken im Zusammenhang mit Arbeitskräften in der Wertschöpfungskette umgegangen wird und wie Chancen genutzt werden.

Inhalt

- Beschreibung der vorgenommen oder geplanten Maßnahmen, um wesentliche negative Auswirkungen zu verhindern oder zu mindern und ob/wie Maßnahmen ergriffen wurden, die Abhilfe bei tatsächlichen negativen Auswirkungen schaffen
- Beschreibung von Maßnahmen und Initiativen, die positive Auswirkungen erreichen und wie die Wirksamkeit dieser nachverfolgt und bewertet wird
- Ergriffene Maßnahmen in Bezug auf Einkaufspraktiken, anderen interne Praktiken, Kapazitätsaufbau, Zusammenarbeit mit anderen Unternehmen in der Wertschöpfungskette oder Branchenkollegen und Parteien
- Angabe ob schwerwiegende Probleme oder Vorfälle im Zusammenhang mit Menschenrechten innerhalb der vor- oder nachgelagerten Wertschöpfungskette vorgefallen sind



Praxisbeispiel (Human Rights Report) von



1. Aufführung der relevanten Themen

*[...] **Unsere wichtigsten Menschenrechtsthemen** werden derzeit überprüft, und wir werden die Ergebnisse dieser Überprüfung im Laufe des Jahres 2023 bekannt geben. Bei allen unseren wichtigen Themen erkennen wir die Bedeutung der Zusammenarbeit an. Wir arbeiten eng mit anderen zusammen, um unsere Risikoprüfung und unser Risikomanagement zu verbessern. So arbeiten wir beispielsweise mit externen Experten zusammen, um innovative datengestützte Instrumente zu entwickeln und zu erproben, die unseren Ansatz der Sorgfaltspflicht und der wirksamen Abhilfe stärken werden. **Im Jahr 2022 setzten wir unseren Fokus auf Zwangsarbeit, Belästigung und faire Löhne fort.***

2. Beschreibung der Maßnahmen und Initiativen in Bezug auf die einzelnen Themen

Die Abschaffung von Zwangsarbeit

Im Jahr 2021 begannen wir mit der **Umsetzung eines Drei-Säulen-Aktionsplans**, um Probleme im Zusammenhang mit Zwangsarbeit zu lösen, insbesondere die Zahlung von Anwerbegebühren durch Arbeitnehmer. Dieser Aktionsplan befasst sich mit **drei Schlüsselbereichen: Aufdeckung, Prävention und Abhilfe.**

ESRS S2 - Ziele

ESRS S2-5

Ziele im Zusammenhang mit der Bewältigung wesentlicher negativer Auswirkungen, der Förderung positiver Auswirkungen und dem Umgang mit wesentlichen Risiken und Chancen

Ziel

Verständnis dafür, inwieweit das Unternehmen **zeitgebundene und ergebnisorientierte Ziele** nutzt, um **Fortschritte bei der Bewältigung** der wesentlichen negativen Auswirkungen und/oder bei der **Förderung positiver Auswirkungen auf Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette** und/oder **Management** wesentlicher Risiken und Chancen im Zusammengang mit Arbeitskräften in der Wertschöpfungskette voranzutreiben und zu messen.

Inhalt

- Angabe und Beschreibungen der zeitgebunden und ergebnisorientierten Ziele
- Angabe des Verfahrens zur Festlegung der Ziele, einschließlich Information darüber, ob und wie mit Arbeitskräften in der Wertschöpfungskette, ihren rechtmäßigen Vertretern oder glaubwürdigen Stellvertretenden zusammengearbeitet wurde in Bezug auf die Festlegung der Ziele, der Nachverfolgung der Verwirklichung dieser Ziele und der Ermittlung von Erkenntnissen oder Verbesserungsmöglichkeiten



Praxisbeispiele von und

Covestro gibt konkrete zeitgebundene Ziele im Bereich des Lieferantenmanagements an.


 UNSER ZIEL IM BEREICH LIEFERANTENMANAGEMENT

STAND 2022

80%

der Lieferanten

2021: 80%
2020: 79%

 100% der Lieferanten mit einem wiederkehrenden Einkaufswert von mehr als 1 Mio. € pro Jahr sollen bis zum Jahr 2025 unseren Nachhaltigkeitsanforderungen entsprechen.

Setzen von Zielen und Kennzahlen von Puma

„Zielbeschreibung:

- Schulungen zum Thema Stärkung von Frauen für 100.000 Mitarbeiter*innen an eigenen Standorten und bei Lieferanten
- Risikobeurteilung bei Subunternehmern und Ebene-2-Lieferanten
- 2 Stunden ehrenamtliche Arbeit pro Mitarbeiter weltweit pro Jahr

Relevante Kennzahlen:

- Anteil der geklärten Beschwerden von Mitarbeiter*innen
- Anzahl der Fabriken mit A-, B+-, B--, C- oder D-Rating
- Anzahl der Ebene-2-Lieferanten und Subunternehmer, bei denen Risikobeurteilungen durchgeführt werden
- Anzahl der zum Jahresende offenen Null-Toleranz-Themen
- Anzahl der gemeinnützigen Arbeitsstunden unserer Mitarbeiter*innen (auch relevant für das Kapitel 'Unsere Mitarbeiter*innen')
- Anzahl der zum Thema Stärkung von Frauen geschulten Mitarbeiter*innen

Frage an Teilnehmer*innen



KLIMA-
SCHUTZ-
OFFENSIVE
DES HANDELS

Haben Sie zum Arbeitskräften in der Wertschöpfungskette bereits Maßnahmen eingeführt und Ziele formuliert? Vor welchen Herausforderungen stehen/standen Sie?

6. Wrap up und Empfehlung für erste Schritte



Zusammenfassung der Ergebnisse aus den Deep Dives



**KLIMA-
SCHUTZ-
OFFENSIVE
DES HANDELS**

	ESRS E1: Climate Change	ESRS E5: Resource Use and Circular Economy	ESRS S2: Workers in the Value Chain
Maßnahmen/Ziele	Energiebezug optimieren Einkauf von grüner Energie, eigene Produktion Effizienz von Heizsystemen (Renovierung)	Erfassung von Daten, die auch steuerbar sind Altgeräterücknahme und Verwertung Cradle-to-cradle einführen Recyclingpapier, Blauer Engel Zertifizierung	
Herausforderungen	Wirtschaftliche Situation, Energiepreise Daten-beschaffung, Aggregation/Schätzung Große Unternehmen vs. KMUs Compliance erfordert mehr Kapazitäten (Gesamtkonzept statt Taskforce)	Thema hängt von Absatzzahlen ab (hoher Umsatz = mehr Abfall) Intransparenz in der Lieferkette Reduktion von Verpackung bei Produkten von Lieferanten Daten zusammenführen	Größenordnung: dieses Jahr muss noch einiges passieren Wo liegen die Überschneidungen mit anderen Berichtspflichten?

Navigation zur CSRD Berichterstattung

Erste Schritte



1

Wissen, **ob und wann** Sie CSRD berichtspflichtig sind.

2

Beginnen Sie damit, die **doppelte Materialität** zu erstellen und Ihre relevanten Stakeholder einzubeziehen.

3

Führen Sie eine **Gap-Analyse** der bestehenden und geforderten Nachhaltigkeitsaktivitäten durch.

4

Entwicklung einer **CSRD-strategie** sowie eines **Umsetzungsplans**.

Transformationskonzepte

Förderung für die Erreichung Ihrer Erfüllungspflichten

- Teil der „**Bundesförderung für Energie- und Ressourceneffizienz in der Wirtschaft**“ des Bundesamtes für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (**BAFA**)
- **Ziel** der Förderung von Transformationskonzepten ist es, **Unternehmen bei der Planung und Umsetzung der eigenen Transformation hin zur Treibhausgasneutralität zu unterstützen**. Förderfähig sind **ausschließlich externe Dienstleistungen***:
 - Die **Erstellung** und Zertifizierung einer CO₂-Bilanz (**Carbon Footprint**) für Unternehmen
 - Die Kosten für **Beratungsleistungen** im Zusammenhang mit der Erstellung eines Transformationskonzeptes (z.B. bei der Formulierung eines längerfristigen sowie THG-Neutralitätsziels)
 - Einführung von **Umsetzungsprozessen** in Unternehmen (Klimaschutzmanagement)
- Die **maximale Förderung ist auf 50.000 Euro** je Konzept begrenzt. Die Förderquote liegt je nach Unternehmen zwischen 40-60%.



*nicht förderfähig sind Investitionskosten
in Geräte und Anlagen

Die wichtigsten CSRD Dokumente

Allgemeine Informationen und Implementierungshilfen

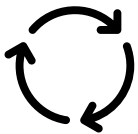


- **Allgemeine Dokumente:**

- Insgesamt wichtigsten Informationen: [Webseite der EFRAG](#)
- [Delegierte Verordnung CSRD auf deutsch](#)
- [Draft GRI-ESRS Interoperability Index](#)

- **Implementierungs-Dokumente der EFRAG:**

- [Draft EFRAG IG 1: Materialitätsanalyse](#)
- [Draft EFRAG IG 2: Lieferkette](#)
- [Draft EFRAG IG 3: Detaillierte ESRS Datenpunkte](#) und [Erklärung](#)



Wichtigste Fragen zu den Themen Reporting und Prüfung

Reporting-Format



- **Wo?** wird im Lagebericht des Unternehmens offengelegt und in einem eigenen Abschnitt "Nachhaltigkeitserklärung" dargestellt
- **Wie?** maschinenlesbar in digitalem Format ("digitale Taxonomie" wird derzeit entwickelt).
- **Pläne auf EU-Ebene:** Finanz- und Nachhaltigkeitsinformationen werden in den European Single Access Point (ESAP) eingespeist

Prüfung



- **Was muss geprüft werden?** u.a. der Prozess der Wesentlichkeitsanalyse, die Informationen und Daten, die gemäß der Standards bereitgestellt werden, und die digitale Kennzeichnung von Nachhaltigkeitsinformationen "tagging"
- **Geprüft von wem?** Gesetzliche Abschlussprüfer oder Prüfungsgesellschaften. Möglicherweise auch von unabhängigen Wirtschaftsprüfern
- **Welche Art von Sicherheit?** "Begrenzte Sicherheit" ab dem ersten Jahr der Berichterstattung, möglicherweise Erweiterung auf „hinreichende Sicherheit" in der Zukunft.

Vielen Dank für Ihre Teilnahme.



Dr. Susanne Pankov

Senior Manager
pankov@adelphi.de



Johanna Hansjürgens

Analyst
hansjuergens@adelphi.de



Anna Charlotte Wenzel

Analyst
a.wenzel@adelphi.de



WIE KÖNNEN WIR SIE BEI DEN HERAUSFORDERUNGEN UNTERSTÜTZEN?